Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 775.4 Mittw,och .3 November 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 3. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 2.		Not.	v. 2.
Weizen höher			**Spiritus** ruhig		
November-Dezember	213 —	210 —	loco	58 40	58 50
April-Mai	218 50	215 75	November	58 —	58 10
Roggen animirt			November-Dezember	57 40	57 40
November	217 —	213 75	Dezember-Januar	57 40	57 40
November-Dezember	214 50	211 —	April-Mai	59 —	58 00
April-Mai	207 —	203 75	**Hafer** —		
Rüböl fester			November	150 50	148 50
November-Dezember	53 40	53 30	Kündig. für Roggen	200 —	16
April-Mai	57 10	56 60	Kündig. Spiritus		

Märkisch-Posen E.A	62 50		Poln.5proz.Pfandbr.	27 —	26 90
do. Stamm-Prior.	114 —	62 40	Pos. Provinz.-B.-A.	102 —	102 25
Berg.-Märk. E. Akt.	72 —	114 —	Ldwirthschftl.B.-A	116 60	116 80
Oberschlesische E. A.	52 75	72 —	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	201 50	202 25
Kronpr. Rudolf.-B.	146 25	53 —	Reichsbank . . .	70 —	70 25
Oesterr. Siberrente	145 --	146 25	Disk. Kommand.-A.	62 75	62 75
Ungar. Goldrente	113 25	145 —	Königs-Laurahütte.	92 75	92 60
Russ. Anl. 1877	80 75	113 80	Dortmund. St.-Pr.	91 40	91 40
dto.zweite Orientanl.	99 25	79 55	Posen. 4 pr. Pfandbr.	57 50	57 30
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb		99 —		80 50	80 25

Nachbörse: Franzosen 480 — Kredit 486,50 Lombarden 147,—

Galizier. Eisen. Akt.	216 50	216 75	Rumän. 6% Anl 1880	70 —	69 75
Pr. konsol. 4% Anl.	100 —	100 —	Russische Banknoten	204 40	203 90
Posener Pfandbriefe	99 25	99 —	Russ. Engl. Anl. 1871	88 80	88 75
Posener Rentenbriefe	99 30	99 30	do. Präm. Anl. 1866	137 10	136 90
Oesterr. Banknoten	173 —	172 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 30	54 50
Oesterr. Goldrente	75 25	76 —	Oesterreichisch. Kredit	486 —	485 50
1860er Loose .	121 75	121 75	Staatsbahn	480 —	474 50
Italiener	86 50	86 30	Lombarden . . .	147 —	146 —
Amerik. 5% fund. Anl	100 40	100 30	**Fondst.** fest		

Stettin, den 3. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 2.		Not.	v. 2
Weizen fest	— —	— —	April-Mai	56 50	56 50
November	211 50	211 50	**Spiritus** flau		
Frühjahr	214 —	214 —	loko	57 —	57 50
Roggen höher			November	57 —	57 50
November	212 50	211 —	November-Dezember	56 30	56 50
Frühjahr	202 —	199 50	Frühjahr	57 50	58 —
do. per . . .	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl fest			**Petroleum** —,		
November	53 75	53 50	November	11 50	11 35

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 3. November 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	22	50	21	25	20	25	20	83
	niedrigster		21	50	20	50	19	—		
Roggen	höchster		21	50	20	25	19	75	20	17
	niedrigster		20	50	20	—	19	—		
Gerste	höchster		16	50	15	25	14	75	15	21
	niedrigster		15	50	15	—	14	25		
Hafer	höchster		16	—	15	50	15	—	15	33
	niedrigster		15	75	15	25	14	50		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	—	3	50	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	—	1	20
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	20	—	80	1	—
Heu		6	—	4	—	5	—	Schweinefl.		1	20	1	—	1	10
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Kartoffeln		4	—	3	80	3	90	Eier pr. Schock		3	—	—	—	3	—

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 3. November 1880.

		feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	pro 50 Kilogr.	11 M. 20 Pf.	10 M. — Pf.	8 M. 70 Pf
Roggen		10 = 65 =	10 = 35 =	9 = 90 =
Gerste		8 = 10 =	7 = 60 =	7 = 20 =
Hafer		8 = — =	7 = 60 =	7 = 10 =

Feuchte Getreidearten unter Notiz. Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 3. November 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt, Gekündigt —,-- Liter, Kündigungspreis —,-- per November 56,70 -- 60 bez. Br., per Dezember-Jannuar 55,60 bez. Br., per April-Mai 57,10 bez. Br.

Posen, 3 November 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt 10000 Liter, Kündigungspreis 55,50 per November 55,60—55,50 per Dezember 0— 55,50 — per Januar 55,60 — Februar 55,90 per März 56,2 per April-Mai 55,00.

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 2. November 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 10	21 40	20 30	19 60	18 70	17 70
dto. gelber		21 20	20 70	19 90	19 40	18 20	17 20
Roggen,		22 —	21 70	21 20	20 80	20 60	19 80
Gerste,		17 20	16 70	16 —	15 40	14 70	14 20
Hafer,		15 40	15 10	14 50	13 90	13 40	12 90
Erbsen		20 —	19 50	19 —	18 50	18 —	17 20

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission.		feine M.	Pf.	mittel M.	Pf.	ordin. Waare. M.	Pf.
Raps	pro 100 Kilogr.	23	75	22	50	20	50
Winterrübsen . .		23	--	21	50	19	50
Sommerrübsen .		23	—	21	50	19	50
Dotter		22	—	20	50	19	—
Schlaglein . .		25	—	23	50	22	—
Hanfsaat . . .		16	50	16	—	15	50

Kleesamen: schwacher Umsatz, rother feine Qual., preishaltend per 50 Klg. 32—35—38—42 Mk., weißer gut verkäuflich per 50 Klg. 42—50—58—72 Mark., hochfeiner über Notiz bezahlt. — Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Klgr. 6,70—6,90 M., fremde 6,30—6,70 Mk. — Leinkuchen: unverändert, per 50 Kilogr 9,80—10 Mark. — Lupinen: sehr fest, per 100 Kilogramm gelbe 8,40—8,80--9,20 Mark blaue 8,30—8,70—9,00 Mark — Thymothee: fester, per 50 Kg. 19—22—23,50 M. — Bohnen: mehr angeboten, per 100 Kg. 19,50—20,50—21,50 Mk. — Mais: ohne Aenderung per 100 Kilog. 14,70—15,20—15,60 M. — Wicken: schwach zugeführt, per 100 Kg. 13,00--13,50—14,20 M — Heu: per 50 Kilogr. 2,70 bis 3,00 M. — Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—22,00 M. — Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel = 75 Klgr. oder 150 Pfd. Brutto) beste 4,00—5,00 Mark, geringere 2,00—3,50 per Neuscheffel (à 75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,50 Mrk. geringere 1,00--1,75 Mark, per 2 Liter 0,12—0,15 Mk. — Mehl: ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein 30,50—31,50 Mark, Roggen fein 32,50—33,25 Mark, Hausbacken 31,25—32,25 Mark. Roggen-Futtermehl 11,25—12,25 M. Weizenkleie 9,50—10,00 Mk.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 2. November. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. Oktober.]

Aktiva.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk. 539,214,000	Abn.	1,953,000
2)	Bestand an Reichskassensch.	„ 39,813,000	Abn.	569,000
3)	do. an Noten and. Banken	„ 26,407,000	Zun.	268,000
4)	do. an Wechseln	„ 350,710,000	Zun.	16,650,000
5)	do. an Lombardforderungen	„ 58,644,000	Zun.	7,272,000
6)	do. an Effekten	„ 9,850,000	Zun.	2,975,000
7)	do. an sonstigen Aktiven	„ 25,255,000	Zun.	1,256,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	Mk. 120,000,000	unverändert	
9)	der Reservefonds	„ 15,529,000	unverändert	
10)	der Betr. d. umlauf. Noten	„ 750,329,000	Zun.	18,588,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 154,125,000	Abn.	6,586,000
12)	die sonstigen Passiven	„ 416,000	Zun.	26,000

Der diesmalige Wochenausweis der deutschen Reichsbank zeigt

eine Zunahme der Anlagen der Bank, und zwar im Wechsel-Portefeuille von 16⅔ Millionen Mark, im Lombardkonto von 7¼ Millionen Mark, zusammen also von beinahe 24 Millionen Mark. Trotzdem hat der Metallbestand nicht nennenswerth abgenommen, wie dies bei der Lage der Wechselkourse erklärlich ist. Der Mehrbedarf der Bank ist hauptsächlich dadurch gedeckt worden, daß Noten in Zirkulation gesetzt wurden, und zwar insgesammt im Betrage von über 18 Millionen Mark. Davon abgesehen, haben aber auch die Guthaben auf Giro-Konto sich um 6⅓ Millionen Mark erhöht, so daß der Ausweis für einen, der vom Ultimo datirt ist, einen relativ befriedigenden Eindruck macht. Der Metallbestand ist um knapp 2 Millionen Mark geringer, der Bestand an Effekten hat sich um 3 Millionen Mark, der „an sonstigen Aktiven" um 1¼ Millionen Mark erhöht.

Locales und Provinzielles.

Posen, 3. November.

— **Die polnische Fraktion des Abgeordnetenhauses** hat sich dem „Dziennik" zufolge, am 29. Oktober in Berlin neu konstituirt und zum Vorsitzenden abermals Herrn Dr. Heinrich Szuman, zum Stellvertreter Herrn v. Slaski, zu Schriftführern die Herren S. v. Rożański und v. Grabski gewählt. In den Seniorenkonvent wurde Herr Magdzinski gewählt. Anwesend waren bei der Konstituirung 12 Abgeordnete.

÷ **Personalien.** Der bisherige Pfarrverweser Neumann in Wissek, Diözese Lobsens, ist zum Pfarrer daselbst berufen worden. — Stations-Assistent Hinze in Tremessen und Stations-Aufseher Waschkuhn in Amsee sind in ihren Stellungen definitiv ernannt. Wagenmeister Tschimmel ist von Kreuz nach Thorn versetzt. — An Stelle des verstorbenen Distrikts-Kommissarius Rosenbaum ist der Kreisgerichtssekretär z. D. Schmidt zu Posen zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Posen (Landbezirk) widerruflich ernannt.

÷ **Jahrmarktsverlegung.** Der für die Stadt Dobrzyca, Kreis Krotoschin, auf den 1. Dezember d. J. anberaumte Jahrmarkt ist wegen der an diesem Tage stattfindenden Volkszählung auf den 24. d. M. von der Regierung verlegt worden.

÷ **Rinderpest in Russisch-Polen.** Wie uns heut gemeldet wird, ist die Rinderpest in Warschau in der Alexander-Citadelle ausgebrochen, woselbst 7 Stück Rindvieh dieser Seuche zum Opfer gefallen sind. Die Rinderpest in der Gemeinde Szmulowizna bei Warschau ist erloschen.

r. **Der Wasserstand der Warthe** betrug heute Morgen bereits 8 Fuß 1 Zoll, so daß die Ueberfälle des Berdychower Dammes schon überschwemmt werden und für den Verkehr haben gesperrt werden müssen.

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 1. November. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation berieth gestern das Ordinarium des Budgets des Kriegsministeriums und votirte das verlangte Mehrerforderniß für die Mannschaftskost einstimmig. Die Position für die Berittenmachung der Hauptleute wurde mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag des Referenten Sturm, durch spätere Einberufung der Rekruten von dem Mehrerforderniß 1,375,208 Fl. zu streichen, mit 10 gegen 8 Stimmen angenommen. Heute genehmigte der Ausschuß nach lebhafter Debatte das Gesammterforderniß für die Heeresverwaltung in den okkupirten Gebieten nach den mit der Regierungsvorlage übereinstimmenden Anträgen des Referenten. — Nach dem jetzt veröffentlichten Quartalsausweise haben die ungarischen Staatskassen im 3. Quartal 1880 59,603,570 Fl. eingenommen oder 635,965 Fl. mehr als in dem gleichen Zeitraume 1879. Die Ausgaben betrugen 79,727,822 Fl. oder 2,928,853 Fl. mehr als im 3. Quartal 1879.

Paris, 2. November. Die Ausführung der Dekrete wird morgen in einigen 10 Departements wieder aufgenommen werden. — Die „Commune", das Journal Pyat's, wird wegen eines die Armee beleidigenden Artikels verfolgt werden. — Ein Schreiben des Papstes an den Erzbischof Guibert beglückwünscht die Bischöfe zur Vertheidigung der religiösen Orden, deren Verfolgung schwere Uebelstände voraussehen lasse; bedauert, daß die Regierungschefs nicht die Erklärung der Kongregationen acceptiren, deren Anerbieten überall die Institutionen und Rechte der Kirche retten sollte und hofft, daß durch das Zusammenwirken der Bischöfe unter dem Beistande Gottes es gelingen werde, die Einheit zwischen der christlichen Bevölkerung, den Bischöfen und dem Haupte der Kirche aufrecht zu erhalten.

Dublin, 3. Novbr. Der Anwalt des Ministeriums legte am Dienstag dem Queensbench-Gerichtshof eine Anklage gegen die Mitglieder der Agrarliga vor. Unter den Angeklagten befinden sich Parnell, Dillon, Sexton und Biggar (Parlamentsmitglieder), ferner Brennan, Sullivan und Evan. Odonoghue ersuchte die Liga schriftlich, ihn als Ligamitglied aufzunehmen. Die Meldung des „Evening Standard" über die Verhaftung Dillon's hat sich nicht bestätigt.

Dublin, 3. November. Angeklagt sind 19 Hauptführer der Agrarliga. Die Anklage lautet auf Verschwörung, um die Pächter an der Bezahlung des gesetzlichen Pachtzinses zu hindern; beschuldigt werden die Angeklagten, sie hätten die Eigenthümer an Einziehung des Pachtzinses, die Verpachtung der Landgüter durch Zusammenrotten großer Menschenmassen gehindert und aufreizende Reden gegen diejenigen gehalten, welche den Pachtzins bezahlten und leerstehende Pachtgüter pachteten.

London, 3. November. Der „Standard" bespricht die Situation und sagt, das Experiment eines europäischen Konzerts habe in der Isolirung Englands geendet. Hätte Gladstone das europäische Konzert auf das gründliche Einvernehmen Englands mit Deutschland und Oesterreich basirt, wäre der Plan thunlich gewesen; wenn Gladstone vor diesem persönlichen Opfer zurückschreckte, habe er jetzt ein größeres zu bringen, denn er habe eine scharfe diplomatische Niederlage erlitten. Die Isolirung Englands sei zu offen, um in Abrede gestellt zu werden. England trete aus dem gelösten europäischen Konzert heraus ohne Bundesgenossen und ohne ein befriedigendes Resultat erzielt zu haben.

Petersburg, 3. Novbr. An der heutigen Börse waren anläßlich einer bestätigenden Nachricht über den Rücktritt Greigh's und die Ernennung Abaza's zum Finanzminister Gerüchte über weitere Veränderungen in Ministerposten verbreitet. Man sagte, Loris-Melikow werde statt Walujew's Präsident des Ministerkomité's, Nochanow Minister des Innern werden. Es ist zu konstatiren, daß an unterrichteten Stellen nichts Derartiges verlautet.

Newyork, 3. November. Nachrichten, die bis Mitternacht reichen, zufolge ist die Wahl Garfield's zum Präsidenten und Arthurs zum Vizepräsidenten als entschieden anzusehen.

New-York, 2. November. Den bis Abends 9 Uhr eingegangenen Berichten zufolge ist die Majorität für den republikanischen Kandidaten, Garfield, in New-York 40,000 Stimmen, was mit Hinzunahme des entschiedenen republikanischen Gewinnes in Connecticut und Maine seine Wahl nahezu sichert. Die Berichte aus den Weststaaten sind noch sehr lückenhaft, ergeben aber ebenfalls republikanische Gewinne.

New-York, 2. November. Es scheint, daß die Betheiligung bei der heutigen Wahl der Delegirten für die Präsidentenwahl eine außerordentlich große sein wird. Viele glauben, daß die Demokraten in den Südstaaten siegen werden, während die Republikaner auf den Sieg in allen nördlichen Staaten der Union zu rechnen hätten. Andere meinen, daß das Resultat der Präsidentenwahl in den Staaten New-York, New-Jersey, Connecticut, Maine und in Californien zweifelhaft sei. Präsident Hayes ist in Fremont (Ohio) eingetroffen, und hat daselbst eine Deputation von Republikanern empfangen, wobei er eine Rede hielt, in welcher er seine Zuversicht auf den Erfolg der Republikaner ausdrückte. Er sei aus Californien gekommen, um für Garfield zu stimmen, dessen Anhänger die nationale Einheit, die Suprematie der gemeinsamen Regierung, den Wohlstand des Landes, den Schutz der amerikanischen Industrie und eine solide Finanzpolitik aufrecht erhalten wollten. Der Sieg dieser Grundsätze würde für die demokratische Partei ebenso vortheilhaft sein, wie für die republikanische. — Hancock hat in einer Rede geäußert, von allen Seiten seien günstige Berichte für den Stand der demokratischen Sache eingetroffen.

Washington, 1. November. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monat um 7,100,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich ult. Oktober 203,550,000 Doll.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. November.

Mylius' Hotel de Dresde. Lieutenant v. Dziembowski, Landrath aus Samter, die Rittergutsbesitzer Rittmeister Mollard aus Gora, Bühring aus Brodziszewo, die Direktoren Stolz aus Dresden, Ganzel aus Hamburg, Ingenieur Drory aus Berlin, Rabbiner Dr. Rosenzweig aus Teplitz, die Kaufleute Bernhard, Liebes und Fürst aus Berlin, Büdinger aus Breslau, Heinemann und Bermann aus Frankfurt a. M., Strelitzer aus Bielefeld, Krause aus Wien, Jäger aus Leipzig, Forstmeister Mügge aus Grabow, Fabrikant Meißner aus Görlitz.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel] in Posen.